

Unterach im Blickpunkt

Juni
2008

Das Informations-Magazin der ÖVP Unterach

**Einladung zur Informations- und
Diskussionsveranstaltung
„Unterach im Blickpunkt“**

**Mittwoch, 18. Juni 2008 um 20 Uhr
im Seegasthof Stadler in Buchenort**

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihre ÖVP Unterach**



DI Werner Schnetzer

Liebe Unteracherinnen und Unteracher,
geschätzte Freunde
Unterachs!

Ich habe mir für diesen Artikel im Unteracher Blickpunkt das Motto „Veränderung und Weiterentwicklung“ gewählt.

Es ist wirklich allerhöchste Zeit für eine Veränderung an der Spitze in der Gemeindepolitik in unserer Heimatgemeinde.

Meine persönliche Entscheidung, nicht mehr für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, habe ich mir lange und gut überlegt.

Mit Georg Baumann wurde ein Bürgermeisterkandidat gefunden und einstimmig bei unserer Klausur im April bestätigt, der optimal die Voraussetzungen für dieses Amt mitbringt. Selbstverständlich werde ich Georg mit all meinen beruflichen und, in den letzten Jahren gesammelten, gemeindepolitischen Erfahrungen unterstützen. Es freut mich, dass durch diese personelle Verstärkung das Kompetenzteam auf noch breitere Beine gestellt wurde. Ganz besonders freut es mich, dass auch noch weitere Unteracher ihre Mitarbeit im zukünftigen ÖVP-Team zugesagt haben. Damit ist eine positive Weiterentwicklung für Unterach gewährleistet.

Was tut sich sonst in Unterach:

Im Bereich Sport und Kultur:

Neben einer bunten Mischung von Konzerten im Bereich Klassik bis Unterhaltungsmusik (Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender) kommt am Samstag, dem 23. August, der Kabarettist Joesi Prokopetz nach Unterach. Sowohl sportlich als auch gesellschaftlich wird das heurige Drachenbootrennen (Sonntag 22. Juni ab 10 Uhr) sicher wieder ein voller Erfolg, und ich bin schon gespannt, ob der Titelverteidiger, die FF Buchenort, wieder bei den schnellsten „Drachenbootlern“ dabei ist.

Im Bereich Bürgerinformation:

Ganz besonders herzlich lade ich Sie zu unserer nächsten Veranstaltung „Unterach im Blickpunkt“ am Mittwoch, dem 18. Juni, um 20 Uhr im

Seegasthof Stadler ein, um sich über aktuelle Gemeindefragen zu informieren und mit uns über Ihre Wünsche und Anregungen zu diskutieren. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich über Projekte bzw. deren „Abwicklung“ wie OKA-Gebäude, Minigolfplatz, Aussichtsplattform oder Ortsbildgestaltung zu informieren.

Im Bereich Ortsbildgestaltung:

Der Projektabschnitt Strandbad ist nun fast abgeschlossen und die Bereiche Gemeindeplatz und Hauptplatz sind gerade in Planung. Auch wenn wir uns im Arbeitskreis noch nicht über alle Details einig sind, so freut es mich, dass durch meinen Vorschlag, Verkehrsplaner mit ins Boot zu nehmen, die Grundsatzrichtung einer verkehrsberuhigten Zone bei allen Beteiligten Zustimmung gefunden hat. Schon jetzt möchte ich Sie darauf hinweisen, dass es am Freitag, dem 20. Juni, eine Informationsveranstaltung geben wird, zu der ich Sie recht herzlich einlade. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft Gesundheit, viel Freude und eine schöne Zeit in Unterach.

Herzliche Grüße Ihr

Werner Schnetzer



*Offene Unteracher Drachenbootmeisterschaften
am 22. Juni 2008
im Strandbadgelände*

Sprechstunde

DI Werner Schnetzer

jeden 1. Donnerstag im Monat,
18 - 19 Uhr im Gemeindeamt

Kommen Sie und informieren Sie sich direkt über aktuelle Themen und Projekte.

Wir freuen uns, mit Ihnen über die Zukunft Unterachs zu diskutieren!

Liebe Unteracherin, lieber Unteracher!

Unterach hat einen neuen Bürgermeisterkandidaten.

Gerne ergreife ich hier die Möglichkeit mich bei den Lesern vorzustellen.

Natürlich helfen zum besseren Verständnis meiner Person ein paar chronologische Daten.

Geboren am 08. Juli 1971 in Wien, lebe ich seit meinem dritten Lebensjahr hier in diesem wohl schönsten Ort am Attersee.

Nach dem Besuch des Kindergartens und Absolvierung der Volksschule in Unterach besuchte ich 6 Jahre lang das Stiftsgymnasium Seitenstetten. Ich maturierte in der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Ried im Innkreis. Nach einjähriger Tätigkeit als Erzieher im Konvikt St. Josef leistete ich meinen Zivildienst im Lebenshilfekindergarten Vöcklabruck. Ab 1995 arbeitete ich im Salzburger Jugendherbergswerk als Erzieher in einem Berufsschülerheim und seit 2002 habe ich die Leitung des Berufsschülerheimes für Baugewerbe in Wals übernommen.

Ich bin glücklich verheiratet und habe 2 Kinder. Eine Vielzahl kleinerer und größerer Tiere machen unser Haus unsicher.

Dies sind einige Eckdaten meines Lebens, doch ich glaube nicht, dass diese Informationen etwas über meine Qualifikation als Bürgermeister aussagen.

Vor ein paar Tagen hat ein Mitarbeiter zu mir gesagt: „Was, du möchtest

Bürgermeister werden in Unterach? Des bist eh schon bei uns hier im Haus.“

Ich glaube, mit dieser Aussage hat er nicht ganz unrecht.

Als Leiter hat man viele verschiedene Aufgabengebiete, wie mittel- und langfristige Projektkoordination, Qualitätsmanagement und Personalentscheidungen.

Teamführung und Mitarbeitermotivation stellen die beiden Hauptwerkzeuge für ein funktionierendes Haus dar.

Ein großer Aufgabenbereich umfasst die Arbeit mit den Jugendlichen, denen wir hier ein Zuhause sein wollen. Ein Heim, in dem sie sich geborgen und sicher fühlen, um für ihre berufliche Ausbildung die besten Voraussetzungen zu haben. Eine große Verantwortung, die ich und meine Mitarbeiter gerne übernehmen.

Über hundert Jugendliche halten uns ständig auf Trab mit ihren Anliegen, Bedürfnissen und Wünschen. In diesem Job ist man Pädagoge, Vater, Schlichter und Freund in einem.

Als Ansprechpartner für die Probleme speziell junger Menschen und deren Eltern bin ich mit ihren Bedürfnissen vertraut.

Auch in der Politik gehören Probleme angesprochen und die Befürchtungen und Sorgen des anderen angehört um im Diskurs zweier gleichberechtigter Gesprächspartner die beste Lösung zu erarbeiten.

Ich hoffe, Sie geben mir die Gelegenheit, in vielen Gesprächen Ihre Wünsche und Anliegen zu erfahren, sei es bei einer Blickpunktveranstaltung oder im Rahmen eines privaten Gesprächs.

Ich freue mich darauf.

Ihr
Georg Baumann



Georg Baumann

Impressum

Unterach im Blickpunkt

Eigentümer; Herausgeber und Verleger:

ÖVP Unterach, Hausstatt 9,
4866 Unterach am Attersee
www.oevp-unterach.at

Redaktion, Satz und Layout:
Ludwig Kieleithner, Eva Moser,
Karin Rettenbacher

Bilder: eigene, Felix Paulitsch
Druck: ÖVP Linz



Frühlingskonzert der Musikkapelle

Zum Bersten voll war der Turnsaal der Volksschule, als die Musikkapelle am 10. Mai ihr Frühlingskonzert gab, zum ersten Mal unter der Leitung von Gerhard Aigner. Dargeboten wurde ein bunter Reigen, von Marschmusik bis Falco. Aufgelockert wurde das Programm durch gesangliche Einlagen. Die Schüler der Volksschule sangen mit der Musikkapelle das alte Unteracher Heimatlied. Durch die Aufführung führte Georg Baumann.



GR Mag. Gerhard Reichl,
ÖVP-Fraktionsobmann

Gemeinderatssplitter der Gemeinderatssitzung vom 27. Mai 2008

TP 1 Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet unter anderem, dass der Mietvertrag über das Flüchtlingsheim in der Dr. Viktor-Kaplan-Str. gekündigt wurde und das Heim somit aufgelöst wird. Am 13. Juni findet eine Informationsveranstaltung bezüglich Ortsbildgestaltung betreffend Hauptplatz und Gemeindeplatz statt und am 14. Juni ist die Eröffnung des Kaplanweges, zu der Peter Steiner als Gesamtverant-

wortlicher des Projektes recht herzlich einlädt. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass die verschiedenen Fragebögen bezüglich Kinderbetreuung zwar in der Gemeinde eingelangt sind, aber eine Auswertung noch nicht erfolgt ist.

TP 2 Minigolfplatz, Vergabe der Arbeiten; Beschlussfassung

Das Thema Minigolfplatz hat in Unterach ja bereits mehrfach die Wogen hochgehen lassen. Zur Erinnerung: Eine Unterschriftenaktion einer Bürgerbewegung hat sich vehement gegen den damaligen Standort „Hubertuskapelle“ ausgesprochen. Die Unterschriften wurden vom

damaligen Bürgermeister Perner als teilweise „illegal“ bezeichnet. In einer Informationsveranstaltung wurde der Bevölkerung versprochen, keine neue Variante ohne Beteiligung der Bürger umsetzen zu wollen. Es blieb beim Versprechen, da bereits in der Gemeinderatssitzung vom 29. Jänner 2008 ein Grundsatzbeschluss mit Stimmen der SPÖ/FPÖ gefasst worden ist, bei dem der neue Standort (nördlich der Tennisplätze) beschlossen worden ist.

Nach dieser „Vorarbeit“ wurden nun Angebote über den Bau der Anlage sowie den Abriss der alten Anlage eingeholt. Die Bahnen selber wurden ja bereits im Vorjahr mit Gemeinderatsbeschluss gekauft (Kosten rund EUR 28.000)! Da die Kosten dieser ersten Angebote aber so exorbitant hoch waren (Bauarbeiten rund 96.000 EUR, Abbruchkosten alter Platz rund 31.000 EUR) hat man eine Angebotsoptimierung gestartet, bei der die Firma Schindlauer Unterach mit EUR 81.200 EUR gegenüber der Firma Kieninger mit EUR 93.120 Bestbieter war.

Da eine 18-Loch-Anlage für den Freizeitsport eher überdimensioniert ist, hätte die ÖVP-Fraktion den Vorschlag gemacht, die Lochanzahl wenigstens auf 12 zu verringern, um einerseits die Kosten zu senken und um andererseits mehr Möglichkeiten zu schaffen, die Gartenanlage vom Platz her attraktiver gestalten zu können. Dieser Vorschlag wurde allerdings abgelehnt und somit das teurere Projekt mit Stimmen der SPÖ / FPÖ beschlossen.

Bei der Bürgerfragestunde stellte sich zudem heraus, dass noch keinerlei Konzept über die Nutzung der Anlage besteht. Auf Anfrage einer Zuhörerin konnte Bgm. Gnigler weder über die Öffnungszeiten noch über den Pachtzins Auskunft geben. Aus unserer Sicht reichlich unverantwortlich, eine Investition in Höhe von EUR 110.000 zu tätigen, ohne sich über diese Dinge im Klaren zu sein.



Der Projektplan zur Minigolfanlage

TP 3 Sanierung der Leitnergasse, Vergabe der Arbeiten im Anhängerverfahren, Beschlussfassung

Im Zuge der Sanierung der Jeritzastraße soll nun auch gleich die Leitnergasse von der Einmündung Jeritzastraße bis zum Georgshof mitsaniert werden. Die Kosten hierfür betragen EUR 40.865 EUR. Der Auftrag wurde an die Firma Hofmann vergeben. Es bleibt zu hoffen, dass keine zu großen Kostenüberschreitungen ins Haus stehen.

TP 4 und 5 Grundsatzbeschlüsse

Der Gemeinderat beschließt Straßenverlegungen, die im Zuge der Sanierung Jeritzastraße gewünscht, bzw. notwendig geworden sind. Leider entstehen der Gemeinde durch schwache Verhandlungsführung durch den Bürgermeister Mehrkosten in Höhe von rund EUR 14.000. Die ÖVP Fraktion hätte sich gewünscht, dass ein Grundtausch, der eindeutig zu Gunsten von Anrainern erfolgt, für die Gemeinde keine Mehrkosten verursachen darf.

TP 6 Kauf- und Tauschvertrag zwischen Raiffeisenbank Attersee Süd Gen.m.b.H und Gemeinde Unterach bezüglich Parkplätze hinter dem Raika Gebäude

Da der Tagesordnungspunkt bei der letzten Sitzung vom Bürgermeister abgesetzt worden war, lag dieser nun neuerlich zur Beschlussfassung auf. Da die Abänderung nur marginal war, stellt sich die Frage, warum man den Vertrag nicht längst hätte beschließen können.

OKA Gebäude - Nach überhöhtem Kauf verschenkt

Der unverantwortliche Umgang mit öffentlichen Mitteln kennt in Unterach keine Grenzen. Das OKA Gebäude wurde vom Vorbesitzer vor 10 Jahren um EUR 62.000 erworben und mit Gemeinderatsbeschluss vom August 2007 (gegen die Stimmen der ÖVP) um EUR 150.000 plus Nebenkosten gekauft. Dies noch, bevor das von der Gemeinde bestellte Gutachten des Sachverständigen vorlag, welches einen Verkehrswert von EUR 121.000 attestierte.

Diese an sich nicht mehr zu überbietende Geldverschwendung wurde nunmehr nochmals übertroffen. 4 Tage vor der letzten Gemeinderatsitzung wurde ein Vertragsentwurf in aller Eile vorgelegt, der als Dringlichkeitsantrag in der Sitzung beschlossen werden sollte. Die wesentlichen Punkte dieses Pachtvertrages waren:

Kündigungsverzicht durch die Gemeinde für 30 Jahre!
Fixer Pachtzins von monatlich EUR 50,- netto für die ersten 19 Jahre, als Gegenleistung für die Eigenleistung des Pächters. Pachtzins später EUR 500,- monatlich
Grundsätzliches Recht des Pächters, das Objekt jederzeit unterzuvermieten.

Investitionszuschuss der Gemeinde an den Pächter in Höhe von EUR 60.000

Aus Sicht der ÖVP Unterach sind solche Pachtbedingungen zum groben Nachteil der Gemeinde. Die berechtigten Interessen des Pächters auf wirtschaftliche Absicherung hätten sich auch durch andere Regelungen erreichen lassen. Ein dementsprechender Vorschlag von uns wurde in keiner Weise berücksichtigt.

Man stelle sich nur vor, was es heißt,

30 Jahre !!! auf ein Kündigungsrecht zu verzichten. Wie rechtfertigt man solche Maßnahmen gegenüber den übrigen Unteracher Unternehmern und Gewerbetreibenden, die aus eigenen Mitteln ihre Investitionen tätigen müssen? Was ist eigentlich mit dem Vereinslokal für den Trachtenverein, für den die Liegenschaft eigentlich gekauft worden ist, und wo bitte ist nun das Jugendzentrum, das den Unteracher Jugendlichen versprochen wurde?

Ohne eine gemeinsame Lösung auch nur anzustreben, legt man 4 Tage vor der Sitzung einen Vertrag vor, der mit Stimmen der SPFPÖ beschlossen wurde. Selbst SPÖ Mandatäre haben in der Sitzung ihren Unmut über die überhastete Vorgangsweise von Bgm. Gnigler geäußert - leider erst nach der Zustimmung zum Vertrag.

„Demokratie“ in Unterach

Der von DI Werner Schnetzer initiierte Ankauf des Aussichtsturms der Landesgartenausstellung in Vöcklabruck war grundsätzlich vom Gemeinderat ins Budget 2008 aufgenommen worden. Die Position oberhalb des Egelsees war mit dem Grundbesitzer und mit dem Naturschutz vorbespro-

chen. Die Organisatoren der Landesgartenausstellung drängten Anfang Dezember auf den endgültigen Ankauf. Da dies kurz vor der Gemeinderatssitzung akut wurde, stellte die ÖVP einen Dringlichkeitsantrag, um darüber beraten zu können, der aber mit 10 : 9 Stimmen abgelehnt wurde.

Wir meinen, dass es in einer Demokratie zumindest möglich gemacht werden sollte, über ein Thema zu reden. Man hätte den Antrag dann ja mit 10 : 9 Stimmen ablehnen können.

Klimtplatz als Kunstplatz



GR Eva Moser

Einige Jahre wurde nun schon davon gesprochen, unseren Klimtplatz zum Kunstplatz umzugestalten. Heuer dürfte es nun wirklich so weit sein. Aus Mitgliedern aller Fraktionen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die mit Hilfe von Herrn Rudolf Hemetsberger aus Seewalchen, der auch an der ursprünglichen Gestaltung maßgeblich beteiligt war, die neue Gestaltung erarbeitet hat. Schräg vom Mandlbauernhaus weg Richtung Weißenbach wird eine „Skulpturenallee“ angelegt. Links und rechts davon werden je 3 Skulpturen aufgestellt (von April/Mai bis Ende Oktober). Jedes Jahr werden ein oder zwei Künstler ihre Arbeiten hier präsentieren. Die Klimtbüste wurde vom Künstler so geschaffen, dass sie von hinten nicht

einsichtig sein soll. Daher wird sie in die Ecke Richtung ehem. Gasthof „Goldenes Schiff“ verlegt. Gustav Klimt überblickt dann diagonal den ganzen Platz. Hinter der Büste soll eine (goldfarbene?) Mauer errichtet werden, die aber den obersten Teil der Büste von der Straße aus sichtbar lässt. Diese Hintergrundgestaltung soll möglicherweise in L-Form angelegt werden.

Die Wiese wird nur begrünt.

Baubeginn: Anfang September 2008.

Wir werden uns natürlich bemühen, dieses Projekt weit über unsere Grenzen hinaus bekannt zu machen, sodass viele Kunstbegeisterte interessiert sind, deswegen nach Unterach zu kommen.

Eva Moser

Jugend in Unterach

Jugend in Unterach? Was bietet dieser Ort den jungen Menschen?

Wir hören immer, wie schön wir es denn hier in Unterach haben.

Unterach ist ein wunderschöner Ort, keine Frage, aber genau aus diesem Grund dürfen wir die Augen nicht vor den Problemen verschließen, die sich uns jetzt und in Zukunft stellen. Das allerwichtigste ist, dass Unterach auch in der Zukunft ein Platz bleibt, an dem es sich zu leben lohnt, wo das

Leben Perspektiven bildet, wo man sich wohl fühlt. Das Hauptaugenmerk soll hier vor allem auf der finanziellen Selbstverwirklichung liegen. Es wäre schön, wenn es in Unterach eine höhere Zahl an Arbeitsplätzen gäbe, es zu verwirklichen ist aber ein schwerer Weg, der nur dann realisierbar ist, wenn sich viele dazu entschließen, mehr Initiative und Engagement für dieses Anliegen zu zeigen. Nur gemeinsam mit einer

kontrollierten und guten Ausgabenpolitik zugunsten neuer Wege und Möglichkeiten kann Unterach zu einem attraktiven, standortpolitisch interessanten Ort werden, wo es für die Menschen eine Freude ist ihren Lebensmittelpunkt zu haben.

Stefan Stadler

Bauernbund Ortsgruppe Unterach

Am 12. März fand im Gasthof Georgshof die Hauptversammlung mit Neuwahl statt. Zu dieser Veranstaltung konnte Obmann Steinbichler zahlreiche Mitglieder, Vizebürgermeister DI Werner Schnetzer, Gemeindeparteiobmann Ludwig Kieleithner, Fraktionsobmann Gerhard Reichl, sowie als Referenten Ökonomierat Alois Gaderer begrüßen.

Bei der anschließenden Wahl wurde Obmann Josef Steinbichler zum 4. Mal

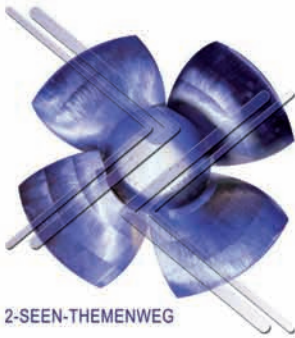
für weitere sechs Jahre zum Bauernbundobmann gewählt. Zum Stellvertreter wurde Josef Hemetsberger gewählt. Als Jungbauernobmann stellte sich Georg Pölzleitner zur Verfügung. Zur neuen Ortsbäuerin wurde Gabriele Steinbichler und zur Stellvertreterin Ingrid Hemetsberger gewählt.

Ökonomierat Gaderer betonte in seiner Rede, wie wichtig eine gute bäuerliche Vertretung, wie der Bauernbund, ist, gerade in Unterach, wo es nicht

mehr so viele landwirtschaftliche Betriebe gibt und diese durch die landwirtschaftlichen Gegebenheiten schwierig zu erhalten sind.

Abschließend konnte Obmann Steinbichler 11 Mitglieder für 40, 50 und 60 jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde überreichen.

GR Josef Steinbichler



2-SEEN-THEMENWEG

Unterach am Attersee und Mondsee

zur Eröffnung des 2-Seen-Themenweges

„Viktor Kaplan - ein Leben im Einklang mit der Natur“

Samstag, 14. Juni 2008, 13.30 Uhr

- Würdigungen, Ansprachen beim Kaplandenkmal
- anschl. eine literarisch-musikalische Wanderung entlang des Weges von der Kohlstatt bis zum Gasthof See
- musikalischer Nachklang im Gasthof See

Der Viktor-Kaplan-Themenweg, angelegt zwischen Attersee und Mondsee, zeigt einen Überblick über das Leben und Wirken eines der bedeutendsten Erfinder Österreichs. Wir sind sehr stolz, dass dieser großartige Mensch und Erfinder seine letzten Lebensjahre in Unterach verbrachte und hier seine letzte Ruhestätte hat.

Homepage: www.kaplanweg-unterach.at

Prof. Dr. Viktor Kaplan war eine faszinierende Persönlichkeit und ein leidenschaftlicher Techniker.

Die Dissertation von Hr. DI. Dr. Martin Gschwandtner bringt das hervorragend zum Ausdruck.

Viktor Kaplan wurde am 27. November 1876 in Mürzzuschlag, Steiermark geboren. Er machte von 1895 bis 1900 das Maschinenbaustudium an der TH Wien. Er war von 1903 bis 1931 Konstrukteur an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn, 1912 Ao. Professor und 1918 O. Professor für Wasserkraftmaschinen. Zivilingenieur für Maschinenbau. 1909 Promotion an der TH in Wien zum Dr. techn.; Habilitation an der TH in Brünn. 1909 bis 1912 Einrichtung eines Turbinenlabors an der TH in Brünn und zahlreiche Versuche bis zur Erfindung der Turbine mit verdrehbaren Laufschaufeln, was 1912 zur ersten Anmeldung eines Patentess führte. Es vergingen noch weitere sieben Jahre bis in Velm NÖ. die erste Kaplan turbine installiert wurde. Die Kaplan turbine war allen anderen Turbinen weit überlegen und machte die Wasserkraft erst wirtschaftlich. Kaplan hat die Wasserkraft revolutioniert.

Der weltweit eigentliche Siegeszug der Kaplan turbine begann, als am 19.12.1925 in Lilla Edet, Schweden, die damals größte Wasserturbine der

Welt erfolgreich in Betrieb ging (11.200 PS, Laufraddurchmesser 5,8 m). Auch die größten Gegner mussten sich angesichts der Überlegenheit der Kaplan turbine geschlagen geben. Weltweit werden heute ca. 10% des in Wasserkraftwerken produzierten Stroms mit Kaplan turbinen erzeugt.

Viktor Kaplan hat viele Ehrungen erfahren und nach seinem Tode im Jahre 1934 viele Denkmäler erhalten. Doch keines von ihnen kommt jenem gleich, in dem sich seine Träume verwirklicht haben, den zahlreichen Flusskraftwerken der Erde, mit den Turbinen seiner Erfindung.

Das größte „Kaplan-Denkmal“ in Österreich stellt die Kette der insgesamt 9 einhalb Donaukraftwerke dar (Jochenstein gehört je zur Hälfte Deutschland und Österreich), die insgesamt eine Kraftwerksleistung von rund 2000 MW besitzen und jährlich ca. 12 Milliarden KWh (rund 1/5 des Stromverbrauches in Österreich) liefern.

Viktor Kaplan wurde durch seine Erfindungen ein vermögander Mann, blieb aber bis zu seinem Tod am 23.08.1934 auf Rochuspoint ein bescheidener Mensch.

Er erwies sich stets als Wohltäter und hatte ein offenes Ohr für die Anliegen von Bedürftigen. Wie im Nachlass zu ersehen, erhielt er zwischen 1925 und 1934 zahlreiche Bettelbriefe. Meist

ließ er den Bittstellern 100 bis 300 Schilling anweisen oder er gewährte Darlehen bis zu 2000 Schilling. Selbst der Gemeinde half er mit einem Kredit über 50.000 Schilling (sind heute rund 135.000 Euro) aus der Patsche.

Sein Humor war weit bekannt und seine Schabernacks auch teilweise gefürchtet.

Als Techniker war er Realist, aber er hatte großen Respekt vor der Schöpfung und pflegte einen harmonischen, nachhaltigen Umgang mit der Natur.

Dies beweisen auch seine einzigen bekannten lyrischen Zeilen:

Sinnend oft saß ich an Baches Rand und horchte der murmelnden Laute.

Und als ich die Sprache des Bächleins verstand,

die Weisheit der Schöpfung mit Ehrfurcht empfand,

dann ging ich und schrieb, was ich schaute.

Viktor Kaplan erwarb 1920 das Anwesen Rochuspoint in Au. Am 30. Dezember 1930 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Unterach verliehen.

Ich hoffe, wir können in ein paar Jahren sagen: wir sind mit unserem Projekt auf dem besten Weg, diesem großartigen Menschen und Erfinder einigermaßen gerecht zu werden.

Quelle: Dissertation Dr. Martin Gschwandtner, Hof bei Salzburg

Termine Veranstaltungen in Unterach am Attersee

im Sommer 2008

14. Juni, 13.30 Uhr „Viktor Kaplan, ein Leben im Einklang mit der Natur“ Eröffnungsfeier des Kaplan-Themenweges
18. Juni, 20 Uhr „Unterach im Blickpunkt“ im Seegasthof Stadler
21. Juni Gesunde Gemeinde: feierliche Eröffnung der Waldinsel-Kneipplanlage
22. Juni, 10 Uhr Offene Unteracher Drachenbootmeisterschaften im Strandbadgelände
27. Juni, 20 Uhr „Wiener Kaffeehausliteratur“ in der Galerie „Kunst am Klimtplatz“ am Hauptplatz
05. Juli, 20.30 Uhr „The Hubbubs“ Tanzband im Musikpavillon (Schlechtwetter: Turnsaal der Volksschule)
12. Juli, 14 Uhr Unteracher Kunsthandwerkermarkt
12. Juli, 20 Uhr Country Fest der Wasserrettung im Strandbadgelände
13. Juli, 9 Uhr Unteracher Kunsthandwerkermarkt
19. Juli Boogie Grill- und Tanzparty im Strandbad
19. Juli, 20.30 Uhr Jazz Konzert „Herbert Sattler Jazz Family“ im Garten der Villa Polese (Schlechtwetter: Pfarrsaal)
25. Juli, 21 Uhr FF Au-See 100-Jahr-Feier im ASZ Unterach-Au
26. Juli, 18 Uhr FF Au-See 100-Jahr-Feier im ASZ Unterach-Au
27. Juli, 10 Uhr FF Au-See 100-Jahr-Feier im ASZ Unterach-Au
02. August, 18 Uhr Attersee-Klassik - Italienische Musik des 18. und 19. Jahrhunderts mit Solisti Veneti im Berghof
02. August, 20 Uhr Operettengalakonzert Postmusik Salzburg im Musikpavillon (Schlechtwetter: Turnsaal/Volksschule)
03. August, 10 Uhr FF Buchenort - Depotfest
05. August, 20 Uhr Attersee-Klassik - Kabinetttheater im Berghof
10. August Spielefest der Eagle Stones mit Riesenkicker
14. August, 20 Uhr „Dreck am Stecken“ - Lesung von Inge Gampl im Pfarrheim
15. August, 16 Uhr Seefest mit Klangfeuerwerk im Strandbadgelände (Ausweichtermin: 16. August)

Unteracher Kulturtage:

21. August, 20 Uhr musica novantica vienna (Robert Pinkl) in der Pfarrkirche
22. August, 20 Uhr Konzert „Medley Folk Band“ im Musikpavillon
23. August, 20 Uhr „Gemischter Satz“ - Joesi Prokopetz im Musikpavillon (Schlechtwetter: Turnsaal/Volksschule)
24. August, 8 Uhr Kirtag im Dorfzentrum
14. September, 10 Uhr Autofreier Rad-Erlebnistag

Alle Termine vorbehaltlich Änderungen!

Homepage: www.oevp-unterach.at